

## Entwicklung Anlagewerte per 31. August 2017

### Kommentar:

Nach einem fulminanten Juli, hat die Stimmung im August drastisch gedreht. Aktien korrigierten oder konsolidierten leicht, die Anleger erinnerten sich wieder an die altbewährten Obligationen. Einerseits waren aber die Volumen relativ dünn, andererseits hat aber auch das Wortgefecht und die Raketentests um Korea einiges dazu beigetragen, dass die Anleger da und dort Positionen abbauten. Das Muster ist immer wieder das Gleiche: der US Präsident Donald Trump ist und bleibt ein „unguided missile“, dies ist nicht gerade dem Wohl der Anleger förderlich. Die Halbjahresberichte führten im August auch zu einer erhöhten Kursvolatilität. Herbe Enttäuschungen waren jedoch dünn gesät. Aber vor dem Hintergrund von zum Teil satten Bewertungen genügen Zahlen, die nur ein Tick unter den Erwartungen liegen, dass die Korrektur heftig und erratisch ausfallen. Ferner stellen wir fest, dass bei den hiesigen Unternehmungen vermehrt investiert wird. Dies ist einerseits positiv jedoch andererseits wird die Margenerhöhungen gebremst. Makroökonomisch sind die verschiedenen Volkswirtschaften in einer guten Form: die Nachfrage steigt, die Zinsen bleiben tief, von Inflation ist weit und breit nichts zu sehen; man wäre fast geneigt zu sagen – das Beste aller Welten. Es gilt: den Geldbehörden sei Dank. Auch das kürzliche Treffen der wichtigsten Notenbänker in Jackson Hole hat auch keine einschneidenden Ergebnisse gebracht: Courant normal heisst die Devise.

**Die Performance liegt Ende August bei 3,21%, nur leicht tiefer zum Vormonat, obwohl die Aktienmärkte rot abschlossen. Der neutrale Index steht bei 1,96%, womit die Outperformance im August von 1,18% auf 1,25% leicht angestiegen ist.**